



An der Ernst-Thälmann-Straße in Pöbneck wird die nächste Rotasym-Ruine abgetragen. Die Abriss-Schere löst derzeit nach und nach Räume auf, die Tausenden aus der Region als Berufsbildungsstätte gedient haben. Ab 7. Dezember ist das Gebäude unmittelbar an der B 281 dran, so dass diese voll gesperrt werden muss. (Fotos [2]: OTZ/Marius Koity)

Marktpflaster fester denn je

Straßenverkehrslage in Pöbneck: An einigen Stellen Entspannung, an anderen nicht

Von OTZ-Redakteur
Marius Koity

Pöbneck. Zum Auftakt des Pöbnecker Weihnachtsmarktes vor einem Jahr hatte Ordnungsamtsleiter Andreas Blümel noch abgebrochene Stücke loser Marktpflastersteine aufgesammelt, damit keiner drüber stolpern kann. Heute, zum Auftakt des diesjährigen Weihnachtsmarktes, wird er diese Sorge nicht haben. Das Pflaster ist nämlich fester denn je.

Die amtliche Verkehrsfreigabe des Marktplatzes hat am Dienstag stattgefunden. Da waren die ersten Weihnachtsmarktständen schon aufgebaut. „Die Termine waren so knapp gesetzt, wie es aussah“, sagte Bürgermeister Michael Modde und erinnerte daran, dass die Bauarbeiten vom Neonazi-Fest der Völker um eine Woche verzögert wurde. Mancher Pöbnecker hatte das Geschehen regelmäßig beobachtet und bislang war nur Gutes über die Arbeit der in- und ausländischen Pflasterer zu hören. „In den nächsten Jahren werden noch technologisch notwendige Fußpflegearbeiten erfolgen“, fügte der kommissarische Bauamtsleiter Frank Bachmann hinzu, damit die Pöbnecker keinen Schreck kriegen, wenn sie wieder Bauarbeiter auf dem Markt sehen werden. Von ihm kam auch der Hinweis, dass nach dem Weihnachtsmarkt



Henry Antoniok und seine Strabag-Kollegen sind in der Straße Am Aktiengarten im Endspurt.

noch Nacharbeiten im Bereich des Fahrweges erfolgen sollen, der unmittelbar am Rathaus vorbei führt, so dass dieser Abschnitt für den Durchgangsverkehr wieder gesperrt sein wird. Schließlich versicherten die Verantwortlichen in der städtischen Verwaltung, dass die zugesagten kleineren Eingriffe zur behindertenfreundlicheren Gestaltung des Marktes getätigt worden seien.

Ebenfalls am Dienstag wurde die Sanierung des Uhlandweges offiziell abgeschlossen. Wenn das Wetter den Bauleuten gnädig bleibt, könnte die Straße Am Aktiengarten bis zum Dritten Advent voll-

endet sein. Am 11. Dezember sollen sich die Bauarbeiter auch von der oberen Bahnhofstraße verabschieden und nicht nur ein frisches Gehwegpflaster hinterlassen, sondern auch frisch gepflanzte Robinien. Die 96er Stufen sollen spätestens zum Lichterfest wieder begehbar sein: Die Arbeiten an diesem Weg zum Krankenhaus seien wegen Schweinegrippe in der vor Ort beauftragten Firma ins Stocken geraten, heißt es. Wiederum zum Dritten Advent sollen die für dieses Jahr geplanten Tätigkeiten in der Tuchmacherstraße abgeschlossen werden: Im neuen Jahr werde es dort noch bis in den Mai hinein zu tun geben.

Quasi spontan hat das städtische Bauamt eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der hinteren Neustädter Straße ins Investitionsprogramm aufgenommen: Nach Hinweisen aus der Bevölkerung, die sich als richtig herausgestellt haben, soll der Bereich unterhalb von Obi an der Kreuzung mit der B 281 demnächst nachts besser ausgeleuchtet werden.

An einigen Stellen in der Stadt wird sich die Straßenverkehrslage in der nächsten Zeit also entspannen, an anderen wird es hingegen ernst. Beispielsweise im Bereich Rotasym-Ost. Damit weitere Industrieruinen ohne Gefahren für den Straßenverkehr abgerissen werden können, wird die Bun-

desstraße 281 zwischen dem Abzweig am Glockenturm und der Rotasym-Kreuzung ab 7. Dezember voll gesperrt. Wie lange und wie es mit den Umleitungen aussieht, will die Stadt Anfang der nächsten Woche bekannt geben.

Das ist gewissermaßen der Vorgeschmack auf die Straßensperrungen im nächsten Jahr sein, wenn die B 281 in Pöbneck voraussichtlich zwischen Ende März und Ende November größtenteils voll gesperrt sein wird. Einige Pöbnecker mit schwarzem Humor freuen sich schon auf die „erweiterte Fußgängerzone“, andere können es kaum erwarten, dass das federführende Straßenbauamt Ostthüringen zu Gera endlich über die vielen Auswirkungen dieser Baumaßnahme informiert. Den ersten Schritt macht die Behörde am nächsten Mittwoch: Gemeinsam mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser Orla Pöbneck und der Stadt Pöbneck werden zunächst die Firmen der Region über die Abläufe und Umleitungsstrecken informiert. Eine Bürgerversammlung soll es im neuen Jahr geben.

Bei der Gelegenheit, und dessen sind sich einige Pöbnecker ganz sicher, wird das Straßenbauamt um das Thema Ortsumgehungen nicht herumkommen. In dieser Angelegenheit, finden Einheimische, sei es viel zu ruhig geworden.